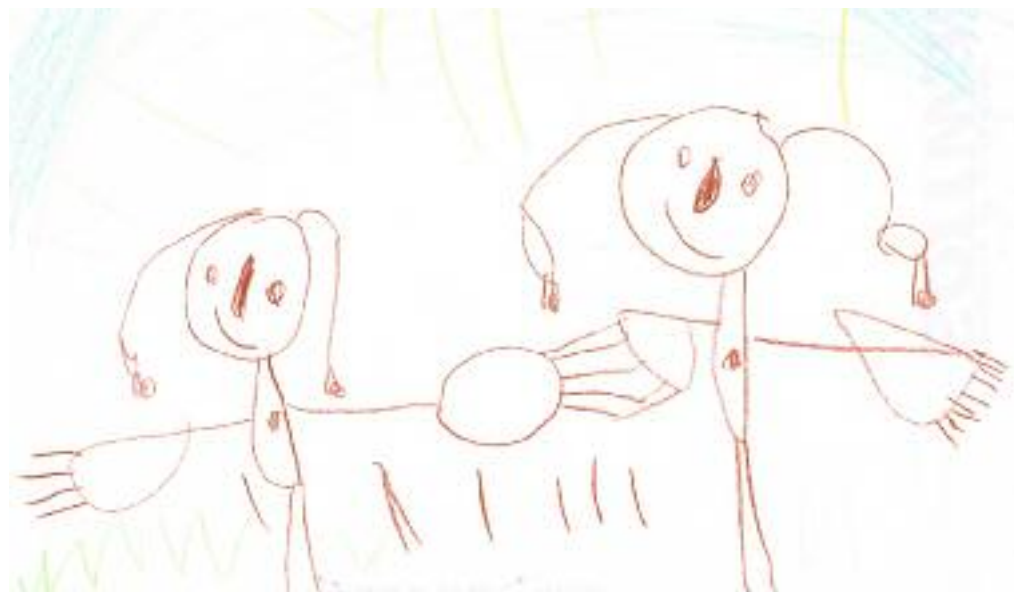


Pfiffikus



Ausgabe II/2012

Liebe Leserinnen und Leser,

viele kennen es schon, auf alle anderen kommt es unausweichlich zu: der Kampf mit den täglichen Hausaufgaben. Im neuen Pfiffikus gibt Daniela Schäfer Euch Tipps, wie Ihr gemeinsam mit Euren Kindern diese Herausforderung besser meistern könnt. Die gewonnene Zeit könntet Ihr doch sinnvoll für einen Ausflug ins nahegelegene Ried oder in die vom Pfiffikus-Redaktionsteam schon positiv getestete Kinder-Mitmachausstellung in Rüsselsheim nutzen. Lasst Euch überraschen.

Auch sonst viel Neues: ein neues Spielgerät im Familienzentrum, eine weitere Kindergruppe, zwei neue Erzieherinnen, ein neues Angebot für Alleinerziehende, ein Vortrag zur sexuellen Entwicklung von Kleinkindern, der neue Kleine Pfiffikus, Rezepte, ein Buchtipp...

Wir sehen, dass die Elterninitiative nach fast 20jährigem Bestehen den Kinderschuhen entwachsen ist und ihr bewährtes Angebot für Griesheimer Familien nicht nur aufrecht erhalten kann, sondern sogar ständig erweitert. Darauf können wir alle - Vorstände, HelferInnen, Kindergruppen- und KursteilnehmerInnen sowie BeitragszahlerInnen mit Recht stolz sein.

Viel Spaß beim Lesen wünschen

Anne Holtmann-Mares und das Pfiffikus-Team

Inhalt

Editorial		2
Familienzentrum	Einladung zum Elternabend: Sexuelle Entwicklung im Kleinkindalter	4
	Zum Begriff: Sexualfreundliche Erziehung	6
	Anzeige: Treffen für Alleinerziehende Eltern	8
Kindergruppen	Vorstellungsrunde: Michèle Lindenstruth	9
	Vorstellungsrunde: Susanne Flachsbarth	10
In eigener Sache	Bericht aus dem Vorstand (August 2012)	11
Dies und das	Hausaufgaben - ein leidiges Thema?	16
	Der "Sonntagsausflug" (Ried und Rhein)	22
	Let's move... Was geht? (Ausstellung in Rüsselsheim)	26
	Buchvorstellung: Der Räuber Hotzenplotz	32
	Rezept: Brausekuchen	33
	Rezept: Lumpenblech	34
	Der kleine Pfiffikus	36
Kursangebot	Kurse für Kinder und Erwachsene (von 0 bis 99+)	38
Termine		43

Liebe Mitglieder, Ihr seid kürzlich **umgezogen**?
Bitte teilt uns Eure **neue Adresse** mit
an **buero@elterninitiativegriesheim.de**
Vielen Dank von der Elterninitiative Griesheimer Kinder e.V.

Titelbild: "Meine Mama und ich" von Eleonore, 4 Jahre



Einladung zum Elternabend über das Thema:

Sexuelle Entwicklung im Kleinkindalter

Termin: 20. November 2012, 20 Uhr

Ort: Bürgerhaus am Kreuz

Liebe Eltern, liebe Interessierte!

Die kindliche Sexualität ist ein wichtiger Bestandteil der gesunden Entwicklung von Kindern. Kinder sollen ihren Körper kennen lernen und einen positiven und wertschätzenden Bezug zu ihm bekommen.

Aber wie weit dürfen Kindern mit sich und im Spiel mit anderen Kindern gehen?

Gibt es Grenzen und Regeln, die beachtet werden sollten?

Was muss ich als Elternteil wissen?

Wie kann ich mein Kind in seiner kindlichen sexuellen Entwicklung gut begleiten?

Der Elternabend "Sexuelle Entwicklung im Kleinkindalter" bietet fachliche Informationen und Orientierung. Eltern bekommen Anregungen, wie sie einen individuell passenden Umgang mit dem Thema finden und weiterentwickeln können.

Inhalte:

- Die wichtigsten Stufen der psychosexuellen Entwicklung.
- Die Unterschiede zwischen der Sexualität von Kindern und der Sexualität von Erwachsenen.
- Wie kann eine sexualfreundliche Erziehung gestaltet werden? (siehe auch S. 6 dieser Ausgabe)
- Wie kann ich als Elternteil ganz persönlich mit der kindlichen sexuellen Entwicklung umgehen?
- Die Möglichkeit, Fragen zu stellen, und das Vorstellen von altersangemessenen Büchern runden den Elternabend ab.

Referentin: Kathrin Skoupil (pro familia Beratungsstelle Darmstadt / Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin, Sexualpädagogin)

Bei Interesse am Elternabend bitten wir um **Anmeldung** bei der Elterninitiative Griesheimer Kinder e.V. unter der Tel. 06155-665460 (persönlich Mo. 10:00-12:00 Uhr und Do. 15:00-17:00 Uhr oder Mitteilung auf dem AB) oder unter buero@elterninitiative-griesheim.de. **Die Teilnehmerzahl ist beschränkt!!!**



"Ein Junge und ein Mädchen", gemalt von Eleonore, 4 Jahre

Kathrin Skoupil (Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin, Sexualpädagogin) erläutert den Begriff

Sexualfreundliche Erziehung

Sexualfreundliche Erziehung **bedeutet:**

- **ein positives Körpergefühl zu fördern, d.h. für Kinder die Lust am eigenen Körper spüren zu dürfen. Z.B.**
 - bequeme, kindgerechte Kleidung, die auch schmutzig werden darf;
 - sich barfuß, halb- oder völlig nackt bewegen zu dürfen; den Körper mit Sand oder Matsch beschmieren zu können; den Körper im Wasser zu erleben;
 - klettern und toben können;
 - sich gegenseitig (nackt) betrachten und erforschen dürfen.

- **eine Sensibilität für die eigenen Grenzen und die anderer Menschen zu entwickeln, das heißt z.B.**
 - Kinder sollten erleben, dass ihre eigenen Grenzen und Empfindungen von Erwachsenen respektiert werden.
 - Im pflegenden Umgang (Wickeln, Umziehen etc.) mit Säuglingen und Kleinkindern langsam, achtsam und respektvoll agieren.
 - Erwachsene, die sich selbst abgrenzen, z.B.: "Ich möchte nicht von dir an meiner Brust berührt werden. Das mag ich nicht!" setzen ein Zeichen, dass auch Kinder sich abgrenzen dürfen.

- **eine eigene Sprachfähigkeit hinsichtlich Gefühlen und Sexualität zu entwickeln, d.h.**
 - sich als Erwachsener Zeit nehmen, eine angemessene kindgerechte Sprache für Körperlichkeit und Sexualität zu finden;
 - sachlich richtige Informationen in Bezug auf Sexualität zu geben;

- ein Klima zu schaffen, in dem sich Kinder trauen, Fragen zu stellen und über das, was sie beschäftigt, zu sprechen.
- Alle Körperteile werden benannt und erfahren wertschätzende Aufmerksamkeit. Z.B.: "Mit dem Arm kannst Du schwere Sachen heben", "Aus der Scheide kannst Du pinkeln".
- Mit dem Kind üben, Gefühle wahrzunehmen und zu benennen: "Dein Gesicht sieht gerade traurig aus. Bist Du traurig?", "Ich merke, dass Dich das gerade wütend macht", "Du siehst so aus, als ob Du das eklig findest", "Du siehst so aus, als ob Du gerade richtig gute Laune hast".
 - **aktiv Informationen einzubringen, mit denen sich die Kinder selbstbestimmt auseinandersetzen können. Z.B.**
- kindgerechte Bücher hinlegen (Download Literaturliste: www.profamilia.de/darmstadt);
- nachfühlen, ob es Interesse an Gesprächen zu dem Thema gibt, und evtl. ein gemeinsames Lesen der Bücher anbieten.

Was **bewirkt** eine sexualfreundliche Erziehung:

- Stärkung des Körper- und des Selbstbewusstseins;
- Fähigkeit, körperliche und seelische Nähe zu einem anderen Menschen herzustellen;
- Fähigkeit, nährende und befriedigende freundschaftliche und sexuelle Beziehungen einzugehen;
- Fähigkeit, eigene Gefühle, Empfindungen und Bedürfnisse wahrzunehmen und zu äußern;
- Fähigkeit, Grenzen wahrzunehmen und zu setzen.

Treffen für Alleinerziehende Eltern



Die Gruppe trifft sich zum Gespräch und Austausch über Alltag und Sorgen von Alleinerziehenden einmal monatlich (letzter Samstag im Monat). Das erste Treffen fand am 25. August 2012 statt.

Kinder sind willkommen und erwünscht! Für Mitglieder der Elterninitiative Griesheimer Kinder e.V. ist das Treffen kostenfrei, für Nichtmitglieder muss ein Unkosten-Beitrag von 2 EUR pro Treffen erhoben werden.

Ort: Kochschulhaus, Raum 5

Zeit: ab 15.30 bis ca. 17.30 Uhr

Anmeldungen bei **Doreen Warthe** unter: doreen.doe@freenet.de
oder 0163-8186666 oder [www.elterninitiative-griesheim.de/
verein/kontaktformular.php](http://www.elterninitiative-griesheim.de/verein/kontaktformular.php)

Vorstellungsrunde: Michèle Lindenstruth



Mein Name ist Michèle Lindenstruth, ich bin Erzieherin, verheiratet und Mutter eines einjährigen Jungen. Seit 2008 wohne ich in Griesheim, komme ursprünglich aus Pfungstadt.

Ab August 2012 leite ich die Tiger-Gruppe, welche sich montags und donnerstags im Bürgerhaus St. Stephan trifft.

Vor der Geburt meines Sohnes habe ich mit Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren gearbeitet. Durch meine Prakti-

kumszeit habe ich bereits Erfahrungen in einer Elterninitiative mit Kindern im Krippenalter sammeln dürfen.

Mir ist es wichtig, die Kinder als Individuen zu verstehen, sie in ihrer Entwicklung zu begleiten und in ihrer Persönlichkeit zu stärken. Die Kinder sollen ihre Umwelt mit allen Sinnen (be)greifen können. Zu einem meiner Schwerpunkte zähle ich das soziale Lernen, welches dazu dienen soll, den nachsichtigen Umgang der Kinder miteinander gezielt zu fördern.

Gemeinsam mit den Kindern möchte ich darüber hinaus zur Förderung ihrer persönlichen Fähigkeiten Lieder singen, Fingerspiele machen, basteln, kneten, malen etc. Die Kinder sollen dabei lernen, aufeinander zu achten, Regeln einzuhalten und ihre Kreativität zu entfalten.

Ich freue mich auf eine neue Herausforderung und eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern.



Vorstellungsrunde: Susanne Flachsbarth



Mein Name ist Susanne Flachsbarth (46 Jahre). Ich lebe mit meinem Mann, unserer 13 Jahre alten Tochter und vielen Haustieren in Griesheim.

Von Beruf bin ich examinierte Krankenschwester und habe auch mehr als 11 Jahre in diesem Beruf gearbeitet.

1996 zog ich mit meinem Mann im Rahmen einer Auslandsentsendung nach Taiwan und hatte dort die Gelegenheit, zweieinhalb Jahre in einem amerikanischen Kindergarten zu arbeiten. Die Arbeit mit den Kindern machte so viel Spaß, dass ich nach unserer Rückkehr schon bald bei der Elterninitiative Kindergruppen übernahm (2000-2004). Im April 2004 zogen wir dann erneut aus beruflichen Gründen für viereinhalb Jahre nach Japan, und ich musste meine Kindergruppe leider aufgeben. Umso mehr freut es mich, jetzt wieder eine Zwei-Tage-Kindergruppe, die Purzel, übernehmen zu können. Mein Ziel ist es, dass die Kinder Spaß haben und gerne in die Kindergruppe kommen. Ein fester Rhythmus gibt ihnen dabei die nötige Sicherheit. Sie können viel über Sozialverhalten und den Umgang miteinander erlernen (teilen, helfen, Grenzen akzeptieren lernen) und erste Freundschaften bilden.

Durch meine verschiedenen Sing-, Spiel- und Bastelangebote möchte ich die Grob- und Feinmotorik sowie die Konzentrationsfähigkeit der Kinder fördern.

Ich freue mich schon auf die vielen schönen Erlebnisse und Erfahrungen mit meinen neuen Purzelkindern.



Bericht aus dem Vorstand (August 2012)

Liebe Mitglieder,

ein halbes Jahr ist vergangen und es gibt wieder Einiges von uns zu berichten:

Es gab einen **Vorstandswechsel**: Emily Fürniß, unser Veranstaltungsvorstand, ist leider wieder in ihre Heimat zurückgekehrt. Sie hat uns aber geholfen, eine tolle Nachfolgerin für sich zu finden: Katja Schellhaas. Hier ein kurzes Porträt von ihr:

"Mein Name ist **Katja Schellhaas**, ich bin 34 Jahre alt und wohne seit fast einem Jahr mit meiner Familie in Griesheim. Davor haben wir für zwei Jahre beruflich in Singapur gelebt. Mein Sohn Philipp geht in den Kindergarten Luthergemeinde und meine Tochter Helena seit ein paar Wochen in die Mäusegruppe der Elterninitiative im Kochschulhaus. Ich freue mich sehr auf die neue Herausforderung, welche die Vorstandsarbeit bei der Elterninitiative bietet, und hoffe, zusammen mit dem Helferteam die künftigen Flohmärkte und den Weihnachtsmarkt für alle erfolgreich zu organisieren."

Katja wurde auch gleich aktiv und hat mit uns das **Helferfest** organisiert! Dieses wurde bereits in den Sommer vorverlegt, zusammen mit unseren Angestellten gefeiert und gemeinsam mit der offiziellen Einweihung unseres Außenspielgerätes durchgeführt. Wir sind immer bereit, etwas Neues auszuprobieren, und darum dachten wir dieses Jahr, warum nicht einmal ein großes Fest für uns alle auf dem Außengelände unseres Familienzentrums! Diesmal waren auch die Familien eingeladen, und so wurde das Fa-

In eigener Sache

milienzentrums seinem Namen gerecht. Die Kinder konnten spielen und toben, die Eltern konnten sich unterhalten.

Falls das Wetter nicht mitgespielt hätte, hatten wir das Bürgerhaus St. Stephan gemietet. Über schlechtes Wetter konnten wir uns aber nicht beklagen, es war wunderschön und heiß. So konnte man aber im Bürgerhaus beim Getränk- oder Essenholen ein wenig Schatten genießen!

Wir durften **Frau Winter** als Gast begrüßen. Sie hat gerne den offiziellen Teil übernommen und unser neues **Außenspielgerät** "eingeweiht"! (Foto)

Auf das neue Spielgerät sind wir natürlich mächtig stolz! Durch die Unterstützung der Stadt Griesheim konnten wir es günstiger erwerben und der komplette Aufbau wurde vom Bauhof der Stadt



Griesheim durchgeführt. Dies hat uns nicht nur sehr viel Geld, sondern auch viel Zeit gespart!

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unsere Bürgermeisterin und den Bauhof der Stadt Griesheim, insbesondere Herrn Schmidt, für die tatkräftige Unterstützung!

Eine weitere **Investition** wurde in der Kindergruppe St. Stephan getätigt: ein Wickeltisch. Hier wurden seit Jahr und Tag die Kinder am Boden gewickelt. Um diesen Umstand endlich zu beheben, haben wir uns entschlossen, diese Investition in die Zukunft zu tätigen.

Seit dem neuen Betreuungsjahr sind nun auch wieder sechs Kindergruppen im Einsatz. Darum waren wir auf der Suche nach **neuen Erziehungskräften**, was momentan gar nicht so einfach ist. Wir freuen uns sehr, zwei hochmotivierte und qualifizierte Mitarbeiterinnen gefunden zu haben.

Die neue Gruppe, die Purzelgruppe, wird von Susanne Flachsbarth geführt. Die Gruppe trifft sich an zwei Tagen im Kochschulhaus. Manch einer kennt vielleicht ihren Namen, denn sie hat bereits von 2000 bis 2004 für uns gearbeitet. Nach einem Auslandsaufenthalt freuen wir uns nun, sie wieder in unserem Team begrüßen zu dürfen! Die zweite Erzieherin benötigten wir als Ersatz für Merle Uertz. Merle hat die Drei-Tage-Gruppe in St. Stephan geleitet. An ihre Stelle rückte Anna-Maria Eckert-Edl (*siehe Pfiffikus I/2012*). Für die nun vakante Stelle in der Zwei-Tage-Gruppe in St. Stephan konnten wir Michèle Lindenstruth gewinnen. Sie leitet nun die Tiger-Gruppe!

Beiden Damen wünschen wir alles Gute und freuen uns auf eine sehr gute Zusammenarbeit. Kurzporträts von Susanne und Michèle findet Ihr in dieser Pfiffikus-Ausgabe.

Anfang des Jahres wurde der Verein einer **Betriebsprüfung** der Deutschen Rentenversicherung unterzogen. Der Prüfzeitraum lag vom 1. Januar 2008 bis zum 31. Dezember 2010. Es freut uns sehr, diese Prüfung gut bestanden zu haben. Alles läuft wieder "rund" in der Elterninitiative!

Seit dem letzten Flohmarkt gibt es eine kleine Neuerung: Einen **Infostand der Elterninitiative**. Hier habt Ihr die Möglichkeit, Informationen über den Verein zu erhalten, Fragen zu stellen und in direkten Kontakt mit dem Vorstand zu treten! Ein Service von uns für Euch! Beim Frühjahrsflohmarkt wurde dieses Angebot sehr gut genutzt, darum haben wir uns entschlossen, dies nach Möglichkeit beizubehalten.

Im **Kursbereich** bieten wir nun ein Alleinerziehenden-Treffen an. Es findet jeden letzten Samstag im Monat im Kochschulhaus von 15:30 bis 17:30 Uhr statt. Das Treffen ist für unsere Mitglieder frei!

Auf einen besonderen **Vortrag** möchten wir noch hinweisen: Am 20. November findet um 20 Uhr im Bürgerhaus am Kreuz ein Vortrag über die "Sexuelle Entwicklung im Kleinkindalter" statt. Der Vortrag wird von Kathrin Skoupil von proFamilia durchgeführt. Anmeldung über das Familienzentrum (06155-665460) oder buero@elterninitiative-griesheim.de. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt!

Das erste Treffen unserer **20-Jahr-AG** hat stattgefunden. Näheres dazu in der nächsten Pfiffikus-Ausgabe. Wie bereits angekündigt, wird die Elterninitiative im nächsten Jahr 20 Jahre jung!



Wir möchten rund um den Geburtstag mit unseren Mitgliedern feiern. Wer Interesse und Lust hat, bei dieser AG mitzumachen, ist herzlichst eingeladen sich zu melden. Auch Ideen, Wünsche und Anregungen können übermittelt werden. Über unsere Homepage sind wir jederzeit erreichbar

www.elterninitiative-griesheim.de oder über unser Büro

Tel.: 06155-665460 (Mo. 10:00-12:00 Uhr, Do. 15:00-17:00 Uhr)

oder E-Mail: buero@elterninitiative-griesheim.de.

Noch ein **Aufruf** dazu:

Wir möchten Euch bitten, Euren Bekanntenkreis durchzuforschen: Befinden sich darunter "alte" EGK-Bekannte - wie zum Beispiel Gründungsmitglieder, ehemalige Vorständler, Erzieherinnen, langzeitige Helfer? Wenn ja, schreibt uns doch bitte die Namen und evtl. Kontaktdaten über die o.g. Wege!

Viele Grüße vom

Vorstand der Elterninitiative Griesheimer Kinder e.V.

Hausaufgaben - ein leidiges Thema?

Vorneweg:

Mein Name ist **Daniela Schäfer**. Ich arbeite als Familientherapeutin und Elternberaterin bei einem Jugendhilfeträger und begleite Familien mit den verschiedensten Problemen und Herausforderungen in ihrem Erziehungsalltag. Vor diesem Hintergrund hat sich die Idee ergeben, für den Pfiffikus eine kleine Serie zu verschiedenen pädagogischen Fragen zu schreiben. Und hier geht's auch schon los:



Erst mal zur Beruhigung (falls Ihr zu den vielen, vielen Eltern gehört, für die Hausaufgaben ein täglicher Stress bedeuten):

In der WELT war zu lesen "Hausaufgaben sind überflüssig. Zu diesem Ergebnis kommt jedenfalls Professor Hans Gängler von der Technischen Universität Dresden. Der Erziehungswissenschaftler hat zum einen an Ganztagesesschulen untersucht, welche Wirkung Angebote zur Hausaufgabenbetreuung haben. Zum anderen hat er mit Eltern, Lehrern und Schülern über Hausaufgaben gesprochen. Sein Fazit: Hausaufgaben haben keinerlei Effekt in Hinblick auf die Schulleistung."

Nun möchten die meisten Lehrer aber doch, dass die Kinder Hausaufgaben machen, und wir Eltern sehen uns in der Verantwortung, diesen Wunsch zu Hause umzusetzen. Nicht selten führt das zu viel Frust, Tränen, Ärger und Geschrei.

Dass es dazu kommt, ist eigentlich gar nicht so ungewöhnlich: Durch die Hausaufgaben-situation entsteht ein Dreiecksverhältnis Schule - Kind - Eltern, das vieles kompliziert macht.

Wir als Eltern sind an der Stelle in einer besonders undankbaren Rolle: Der Schule gegenüber wollen wir es gerne richtig machen -

haben es aber nicht allein in unserer Macht, wie die Hausaufgaben gemacht werden (besonders wenn unser Kind Hausaufgaben momentan ganz doof findet oder den Sinn einer ordentlichen Heftführung überhaupt nicht einsehen mag).

Unserem Kind gegenüber müssen wir etwas durchsetzen, das wir uns gar nicht selbst ausgedacht haben (das wir manchmal vielleicht auch gar nicht gut finden) und etwas, das wir darüber hinaus nicht sinnvoll sanktionieren können. Es passt nicht wirklich, für schlampige Hausaufgaben Fernsehverbot zu geben, oder? Wie können wir Eltern nun mit dieser schwierigen Rolle gut klarkommen?

Leider (oder zum Glück?) gibt es keine Patentlösung. Aber aus meiner Erfahrung heraus gibt es einige Dinge, mit denen man sich das Leben leichter oder schwerer machen kann:

Ganz wichtig bei solchen Tipps: achtet auf Euch und Euer Kind! Nicht alles passt zu jedem. Ihr seid die Experten für Eure Familie und Euer Kind. Niemand kennt Euer Kind so gut wie Ihr, so dass Ihr Euch gerne immer wieder auf Euer Gefühl verlassen dürft.

• Verantwortung:

Um möglichst wenig in das oben beschriebene Dreiecksverhältnis zwischen Schule und Kind zu rutschen, ist es hilfreich, so viel Verantwortung wie möglich beim Kind zu lassen. Wie kann das aussehen?

Das Kind macht so viel wie möglich alleine und ist selbst verantwortlich, sich bei Problemen Hilfe zu holen. Praktisch könnte das so aussehen, dass das Kind am Tisch ar-



beitet und Ihr irgendwo in der Nähe einer anderen Beschäftigung nachgeht, und das Kind sich im Zweifel Hilfe holt, statt dass Ihr neben dem Kind sitzt und eventuelle Schwierigkeiten schon vorneweg nehmt. Ein älteres Kind kann dann allein am Schreibtisch arbeiten usw.

Wenn Euer Kind etwas nicht versteht, gebt ihm erst einmal selbst die Möglichkeit, eine Lösung zu finden: Könnte es irgendwo nachschauen, einen Freund fragen, am nächsten Tag in der Schule fragen...? Je mehr Euer Kind selbst schafft, desto größer wird sein Selbstvertrauen. Dass Mama die Mathehausaufgaben gut hingekriegt hat, kann ganz schön frustrierend sein.



Das Kind besorgt sich Infos und Arbeitsmaterialien selbst: Ich erlebe es in der Praxis immer wieder, dass Eltern für die Kinder recherchieren, was eigentlich die Hausaufgabe war. Das Kind lernt daraus nichts, außer vielleicht, sich auf Mama zu verlassen. Wenn das Kind selbst herausfinden muss, was auf war, lernt es zumindest zu telefonieren. Eventuell muss es dann auch zu einem Freund laufen usw. und überlegt sich

deshalb vielleicht das nächste Mal besser aufzupassen.

Zur Verantwortung des Kindes gehört (leider) auch, dass Ihr das Kind auch mal negative schulische Konsequenzen erleben lasst.

Wenn man schlampig arbeitet, bekommt man kein lachendes Gesicht, wenn man für eine Arbeit nicht lernt, eine schlechte Note.

Das sind Erfahrungen, die manche Kinder einfach machen müssen.

Spätestens in der weiterführenden Schule oder allerspätestens in Studium oder Beruf könnt Ihr sowieso nicht mehr für den Erfolg Eurer Kinder sorgen. Je länger sie sich auf Mama oder Papa verlassen, desto schwerer wird das selbstständige Arbeiten.

• **Beteiligung:**

Ihr zeigt Euren Kindern, dass Ihr sie in ihren Fähigkeiten und ihrer Verantwortung (!) wahrnehmt, indem Ihr sie bei Hausaufgabenproblemen beteiligt: Was denken die Kinder, wann, wie, wo die Hausaufgaben sinnvoll gemacht werden können? Was denken die Kinder, wie ein Arbeitsplatz sinnvoll aussehen könnte? Was könnte man bei etwaigen Problemen tun? Haben sie eine Idee zu den Problemen? Ihr werdet erstaunt sein, welche guten Ideen die Kinder haben. Wichtig hierbei ist auch, Ideen der Kinder ruhig mal auszuprobieren (auch wenn Ihr sie für wenig hilfreich haltet). Hinterher kann man dann gemeinsam besprechen, ob es z.B. hilfreich war, die Hausaufgaben abends um 8 Uhr zu machen oder nur 5 Minuten für einen Mathetest zu lernen.

• **Grenzen und Konsequenzen:**

Es gibt Kinder, die auf die Idee kommen, dass Hausaufgaben prinzipiell nicht sein müssen. Oder dass man versuchen könnte, sie einfach nicht zu machen. An der Stelle seid Ihr gefordert, den Kindern die Grenze: "Hausaufgaben müssen gemacht werden" deutlich aufzuzeigen. Im Rahmen dieser Grenzen könnt Ihr die Kinder altersabhängig beteiligen: Man kann zum Beispiel diskutieren, zu welcher Zeit oder wo man die Aufgaben am besten macht.



• **Cool bleiben:**

Wenn Ihr es mit Euren Kindern bis zur Schule geschafft habt, wisst Ihr, dass sie es schaffen,

aus nahezu jedem Thema eine Bühne für ein riesiges Theater zu machen. Bei einem Kind ist das Einschlafen Thema, beim andern das Essen, beim dritten das Aufräumen. Auch Hausaufgaben eignen sich wunderbar als Bühne für ein "emotionales Theaterstück". Spielt nicht mit! Und schaut nicht zu.

Sollte es zum Krach kommen, könnt Ihr versuchen, ganz ruhig bei Eurer Forderung, dass die Hausaufgaben erledigt werden müssen, zu bleiben, und versuchen, irgendetwas anders zu machen, um Euch abzulenken. Wichtig ist hier, dass das Kind nicht die Erfahrung macht, durch möglichst viel Theater die Hausaufgaben nicht machen zu müssen. Eine Konsequenz für langes Trödeln könnte sein, dass man dann auf angenehmere Dinge verzichten muss, weil die Zeit fehlt.



Sollte sich Euer Kind selbst viel Druck bei den Hausaufgaben machen, dann unterstützt es darin, nicht perfekt sein zu müssen. Sprecht offen über Eure eigenen Fehler und zeigt dem Kind Dinge, die Ihr vielleicht auch nicht perfekt könnt. Besteht nicht darauf, dass die Hausaufgaben perfekt gemacht sind: Gut ist gut genug.

• Kooperation mit der Schule:

Wenn ihr als Familie Schwierigkeiten mit den Hausaufgaben habt, dann sprecht Euch mit den Lehrern ab. Falls Euer Kind zum Beispiel inhaltlich Schwierigkeiten hat und regelmäßig sehr lange braucht, versucht mit den Lehrern eine Lösung zu finden. Es bietet sich z.B. an, dass das Kind nur eine bestimmte Zeit arbeitet, statt unbedingt alle Aufgaben zu Ende zu machen. Grundschulkin-der sollten nicht länger als eine Stunde am Tag an den Hausaufga-

ben sitzen. Spielen ist für die kindliche Entwicklung so unwahrscheinlich wichtig, dass dafür auf jeden Fall noch Zeit bleiben sollte. Eine Zeitbegrenzung nimmt den Kindern den Druck und das Gefühl, die Hausaufgaben als einen riesigen Berg vor sich zu haben.



Wenn Ihr Euch mit der Hausaufgabensituation regelmäßig überfordert fühlt, holt Euch Hilfe bei Freunden oder Profis oder überlegt, ob man die Hausaufgabensituation auch mal auslagern kann. Kann der Papa sich drum kümmern oder kann das Kind die Aufgaben in der Betreuung machen? Die Hausaufgaben sind nicht sooo wichtig, dass Ihr deshalb regelmäßig großen Stress haben solltet.

- **Kreativ sein und Humor behalten:** Vielleicht hilft an Tagen, an denen es gar nicht läuft, mal ein "Zaubertrank" aus Mamas Küche, die Eieruhr zur Zeitbegrenzung oder ein kleiner Wettkampf: Wer ist zuerst fertig - Papa mit dem Rasenmähen oder Junior mit Mathe? Und an einem besonders schlimmen Tag hilft es vielleicht, an Professor Gängler von der TU Dresden zu denken, der Hausaufgaben sowieso für überbewertet hält.



Daniela Schäfer

Der "Sonntagsausflug"

Nach Bergstraße (Süden) und Odenwald (Osten) fahren wir dieses Mal in Richtung Westen. Entlang des Rheins gibt es viele Ziele, die gar nicht weit von Griesheim entfernt sind. Hier findet Ihr eine kleine Auswahl.

Der Westen: Ried und Rhein

- **Kühkopf**

Kühkopf und Knoblochsaue bilden zusammen **das größte hessische Naturschutzgebiet**. Wenn man außerhalb der Schnaken-Zeit kommt, taucht man in eine stellenweise urwaldartige Landschaft ein. Im "Forsthaus Kühkopf" kann man sich für den Spaziergang stärken und dann die Sumpflandschaft des Kühkopfs erkunden. (www.forsthaus-kuehkopf.com)



Eine Brücke über den Altrhein führt in Erfelden zum Kühkopf



Die Katharinenkirche in Oppenheim

• **Oppenheim**

Von Kornsand fährt die kleine Autofähre für ein paar Euro auf die andere Rheinseite, wo einen **die historische Altstadt** von Oppenheim zum Bummeln einlädt. An Weihnachten gibt es an zwei Wochenenden einen **Märchen-Weihnachtsmarkt** mit mittelalterlichen Ständen. Die **Katharinenkirche** ist eine der schönsten gotischen Kirchen Deutschlands. Einzigartig ist Oppenheimer "Unterwelt", ein **Kellerlabyrinth**, das besichtigt werden kann.





- **Nierstein**

Auf der anderen Rheinseite kann man weiterfahren nach Nierstein. Ein Spaziergang durch die Weinberge von Nierstein ist zu jeder Jahreszeit schön und auch Kinderwagen-gesegnet. Am besten parkt man am Friedhof und kehrt nach der Weinbergerkundung in einer der vielen Weinwirtschaften ein.

- **Altrheininsel Nonnenaue**

Umschlossen von Rhein und Altrhein liegt die Insel Nonnenaue. Über einen Fahrweg erreicht man das **Hofgut Langenau** von Trebur aus. Der Weg ist nicht ganz leicht zu finden: Von der Durchgangsstraße in Trebur links in die "Hauptstraße" abbiegen, dann immer auf der Straße bleiben - auch wenn man denkt, es geht nicht mehr weiter - vorbei an zwei Campingplätzen, über einen

Dies und das

Schotterweg, dann ist man endlich beim romantischen Hofgut Langenau (großer Biergarten mit Selbstbedienung). Am Uferbereich des Landguts gibt es einen **Sandstrand**, an dem die Kinder gut buddeln können (Baden auf eigene Gefahr).

(www.hofgut-langenau.de)

- **Hessenaue**

Die Hessenaue ist ein Ortsteil der Gemeinde Trebur.

Hier findet sich ein nettes **Landcafé** (www.anettes-landcafe.de).

Außerdem gibt es dort ein **griechisches Restaurant mit Spielplatz** (www.restaurant-athene-hessenaue.de).

Gute Fahrt in den Westen von Griesheim!

at



Let's move... Was geht?

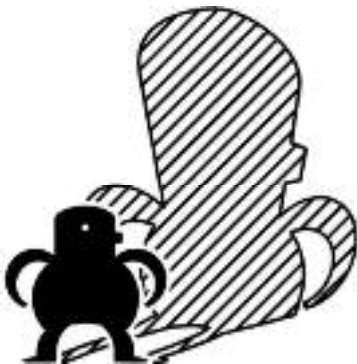
Ausstellung in Rüsselsheim

Bis zum 31. Dezember 2012 besteht noch die Gelegenheit, eine gleichermaßen für Kleine und Große ungewöhnlich spannende Ausstellung in Rüsselsheim zu besuchen. Der Titel derselbigen lautet: "WAS GEHT?". Es handelt sich um eine interaktive Ausstellung, man darf und soll sogar alles anfassen, mit allen Sinnen erfahren und sich so sein eigenes Bild zur Mobilität des Menschen machen.

Grundsätzlich bewegen wir Zweibeiner uns zu Fuß, wenn wir nicht motorisiert zu Land, zu Wasser und zu Luft fortbewegt werden. Hierzu bieten sich auf vielfältige Weise 50 verschiedene Mitmachstationen an, die für jedes Alter und Geschlecht zum Ausprobieren animieren.

Wenn man zu Fuß unterwegs ist, so benötigt man auch Schuhwerk.

Dieses kann man hier für den eigenen Fuß herstellen. Hierzu werden diverse Materialien angeboten; es gibt fachmännisch zu handhabende Nietenzangen, Leder und Stoffe und auch richtige Leisten aus Holz, um so dem zu fertigenden Schuhwerk die richtige Fassung zu geben. Spannend ist es auch, verschiedene Sohlenmaterialien an der schiefen Ebene und im freien Fall zu testen. Leder kann man auch nass machen und dann von einem Gebläse trocknen lassen. Dieser



Prozess kann mithilfe eines Mikroskops näher untersucht werden. Wer gerne läuft, kann in einer Halbdunkelkammer seinen eigenen Laufstil begutachten. Sobald man auf dem Laufband steht und läuft, sieht man an der dunklen Wand vor sich die Lichtprojektion des eigenen Körpers. Das ist lustig und kann sehr lange spannend sein. Noch lustiger wird es, weil man das Laufband auf eine andere Person umprogrammieren kann. Man kann beispielsweise das Geschlecht ändern, man kann sich leichter oder schwerer machen und es ist weiter möglich, sich fröhlich oder deprimiert darzustellen. Entsprechend ändert sich jetzt auch die Projektion. Man kann sich selber also laufend als andere Persönlichkeit wahrnehmen und einen entsprechend veränderten Laufstil erzeugen. Für die Kleineren ist das Laufband als solches schon interessant genug. Mithilfe eines großen Stoppschalters kann jederzeit angehalten werden.

Wem ein Gebläse (s.o.) zu profan sein sollte, kommt bei der Dampfmaschine so richtig auf seine Kosten. Wozu dient sie und kann man damit auch Eisenbahnen en miniature antreiben? Der Reiz der Ausstellung liegt darin, Fragen experimentell anzugehen und die eigenen Hypothesen einem Praxistest zu unterziehen.

Autoliebhaber kommen beim Anfassen und Austesten von Autogetriebenen so richtig in Fahrt. Es ist alles "echt" vorhanden und auch das Fahrradgetriebe mitsamt Gangschaltung kann "erfahren" werden. Alle kleinen und großen Besucher stehen Schlange, um an einem originalen Bus-Lenkrad vor einer Filmleinwand Bus (s. Foto) zu



fahren. Man bewegt das Lenkrad und die Schaltung und daraufhin bewegt sich der Bus in Echtzeit fort. Die eigenen Lenkbemühungen des trägen Busses werden virtuell so gut umgesetzt, dass man mitunter wild kurbelt, um nicht auf den Bordstein zu "fahren". Die Autobegleitenden werden beim Bau eines Elektromotors auf ihre Kosten kommen. Das Bauen als solches ist schon spannend genug, dann aber den Motor auch laufen lassen zu können ist ein Erlebnis der besonderen Art.



Wer sich lieber auf dem Wasser fortbewegt, dem sei das Containerschiff empfohlen. Man begibt sich auf die Ladefläche und kann nun mithilfe verschiedener schwerer und großer Kisten die Fläche beladen. Vorsicht, ein Ungleichgewicht sollte vermieden werden, die Ladung verschiebt sich sonst und man gerät mitsamt Schiff in Schiefelage. Diverse Schiffsschrauben vermitteln direkt, was man unter Strömung und Antrieb versteht, das Reizvolle daran ist, dass die Schrauben nicht einfach motorbetrieben vor sich hin drehen, sondern vielmehr der Besucher mithilfe verschiedener Klappen selbst die Versuchsanordnung aufbaut und verändert. Auftrieb kann beim Bau eines kleinen Bootes erklärt werden. Hierzu stehen verschiedene Größen und Materialien zur Verfügung, so dass ein Aha-Erlebnis vorprogrammiert ist. Die selbstgebauten Boote können dann ihre Tauglichkeit im Wettrennen beweisen.

Sollte man sich jetzt zu Höhenflügen animiert fühlen, so kann man eine Rakete bauen.



Diese besteht zwar nur aus dem Innenleben einer Küchenrolle und Papier. Die Bastelei dient jedoch dem Erfolgserlebnis des eigenen Abschusses dieser Rakete. Mithilfe einer Anordnung von Rohren und Ventilen kann der kleine Raketenbauer Luft in ein geschlossenes System pumpen, Druck aufbauen und dann die kleine Rakete abfeuern. Mancher ahnt schon vorher, wohin die Reise geht, das Gefühl jedoch, die eigene Rakete abzuschießen, ist dann noch schöner als vorher vorgestellt.



Es gäbe noch viel mehr zu berichten. Man kann quer durch die Halle ein riesiges System von Förderbändern bauen und diese Anordnung dann auch testen; man kann den Koffer für die Himalayaexpedition oder die Seereise um die Welt packen. Verschiedenes Equipment liegt bereit, den Besucher als Magellan

oder Sir Hillary auf die Reise zu schicken. Alles wird erklärt von einer automatischen Stimme, welche auf jeden gepackten Gegenstand reagiert und dann darüber informiert, warum man welches Accessoire auf der Expedition bräuchte.

Genau dieser Forschergeist und die Entdeckungslust sollen und werden in den Kindern geweckt und gefördert. Der eigenen Neugier werden keine Grenzen gesetzt.

Schon zu Beginn der Ausstellung erwartet den Besucher eine riesige Bodenprojektion der Gegend, in welcher man sich befindet. Ähnlich einem Spielteppich kann man erkunden, wo der Main fließt, wo Griesheim





Foto: Stadt- und Industriemuseum Rüsselsheim

Seit 1976 gibt es in der Festung Rüsselsheim das Stadt- und Industriemuseum

liegt und wie der Flughafen aussieht. Der Spieleteppich jedoch ist nur gemalt und die Karte auf dem Boden ist echt.

Dieses "Echte" ist das Reizvollste an der Ausstellung.

Zu erwähnen sei noch die sehr kinderfreundliche Betreuung durch Studenten der FH, die auch die schwierigsten Fragen geduldig erklären und nur dann bei einem Experiment eingreifen, wenn es ausdrücklich erwünscht sein sollte.

Die Ausstellung richtet sich an Kinder und animiert zum Mitmachen. Auch Mädchen haben riesigen Spaß, es handelt sich eben nicht um ein Jungsprojekt; die Ausstellung ist so vielfältig und spannend, dass in erster Linie neugierige Kinder angesprochen werden.

So kann man auch ein echtes Quintuplet bewundern... Neugierig geworden? Fahrt doch einfach hin, gerade in der nasskalten Jahreszeit - ein wirklich kurzweiliges Event!

Und nach so viel Forschen und Experimentieren bietet sich ein Ausklang bei Kuchen und Kaffee im Café der Festung an.

Wichtige Informationen:

Adresse: Stadt- und Industriemuseum
Hauptmann-Scheuermann-Weg 4
(In der Festung Rüsselsheim)
65428 Rüsselsheim

Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 10.00 bis 17.00 Uhr

Eintrittspreis: 4,50 € pro Kopf

Ermäßigungen: für Familien und ADAC-Mitglieder

Mehr Infos im Internet: www.museum-ruesselsheim.de sac



Gemalt von
Anjuli, 6 J.

Buchvorstellung

Der Räuber Hotzenplotz

"Einmal saß Kasperls Großmutter auf der Bank vor ihrem Häuschen in der Sonne und mahlte Kaffee. Kasperl und sein Freund Seppel hatten ihr zum Geburtstag eine neue Kaffeemühle geschenkt, die hatten sie selbst erfunden. Wenn man daran kurbelte, spielte sie 'Alles neu macht der Mai', das war Großmutter's Lieblingslied." Und dann passiert es, der Räuber Hotzenplotz will genau diese Kaffeemaschine unbedingt haben und Großmutter kann nur froh sein, dass Kasperl und Seppel so mutig sind und keine Abenteuer scheuen, um Großmutter und ihre Kaffeemaschine wieder zusammenzuführen. Wer kennt ihn nicht, den bösen Halunken mit der Hakennase, der Pistole in der Hand und den sieben Messern im Gürtel. Und nachdem er jetzt 50 Jahre alt geworden ist, macht er wieder auf sich aufmerksam - diesmal in Farbe. Die Originalzeichnungen der Räubergeschichte von Otfried Preußler sind mit viel Liebe zum Detail koloriert worden und der Thienemann Verlag feiert den Geburtstag mit einer Sonderausgabe aller drei Teile.

Das Buch ist für Kinder ab 6 Jahren empfohlen und wird bestimmt ein paar Vorlesewillige finden, die sich gerne wieder an die eigene Kindheit oder die Zeit, als die eigenen Kinder klein waren, erinnern wollen!

bh

Otfried Preußler

Der Räuber Hotzenplotz

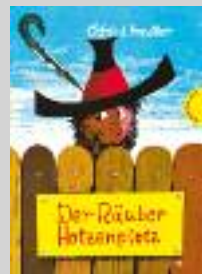
mit Illustrationen • Laminierter Pappband •

128 Seiten • Ab 6 Jahren •

ISBN: 978-3-522-10590-3 • Preis: 11,90 €

Erschienen: 01. August 1962 •

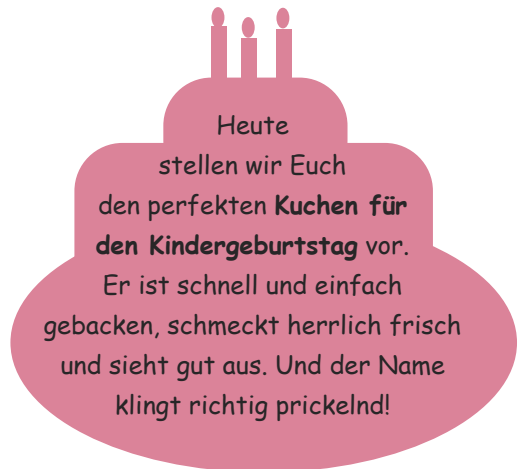
Auszeichnungen: Auswahlliste Deutscher Jugendliteraturpreis (1963)



Rezept: Brausekuchen

Zutaten für ein tiefes Backblech

- 150g gehackte Mandeln
- 300g weiche Butter
- 180g Zucker
- 1 Prise Salz
- abgeriebene Schale von einer unbehandelten Orange
- 6 Eier
- 375g Mehl
- 3/4 Päckchen Backpulver
- 225ml Orangenlimonade
- 225g Puderzucker
- 3EL Orangenlimonade
- Mini-M&M's als Verzierung



Zubereitung

1. Mandeln in einer Pfanne ohne Fett anrösten. Weiche Butter, Zucker, Salz und Orangenschale mit den Quirlen des Handrührers 8 min. cremig rühren. Eier nacheinander gut unterrühren.
2. Mehl und Backpulver mischen, zusammen mit der Orangenlimo und den Mandeln unterrühren. Den Teig auf das gefettete Blech streichen.
3. Im vorgeheizten Ofen bei 180 Grad Celsius auf der zweiten Schiene von unten ca. 30 min. backen. Abkühlen lassen. Dann in Würfel von 5x5 cm schneiden. Puderzucker und die 3EL Orangenlimo verrühren. Kuchenwürfel mit einer Seite in den Guss tauchen und mit den M&M's verzieren.

Is

Rezept: Lumpenblech

Vegetarisches Rezept für 4 Personen

Hier ein Rezept für ein Gericht, das sich sehr gut vorbereiten lässt. Man kann es auf vielfältige Weise variieren und es ist sehr kinderfreundlich, weil bunt und zum Mitmachen geeignet. Kinder steuern auch selber Ideen bei, es handelt sich sozusagen um ein Grundrezept, das ohne Aufwand experimentell verändert werden kann.



Zutaten (für 4 Personen):

800 g Kartoffeln (festkochend)

2 Zwiebeln (geht aber auch ohne)

3 EL Olivenöl

3 Paprikaschoten (grün, rot und/oder gelb)

Kräuter nach Belieben: Rosmarin, Majoran, Oregano, schwarzer Pfeffer

Variationen möglich, wie z.B. mit weiteren Gemüsesorten (Spargel, Brokkoli, Zucchini, Fenchel usw.) oder mit Käse (Schafskäse, Mozzarella oder geriebener Gouda)

Als Beilage: Kräuterquark oder Naturjoghurt und Brot

Zubereitung:

Den Ofen auf 200°C vorheizen, 3 EL Olivenöl in eine breite und nicht so hohe Auflaufform oder direkt auf ein Backblech gießen und mit einem Pinsel verteilen.

Ca. 800g vorwiegend festkochende Kartoffeln waschen und je

nach Größe vierteln oder achteln, 2 Zwiebeln schälen und achteln (geht auch gut ohne Zwiebeln). Die Kartoffeln so auf dem Blech verteilen, dass sie möglichst großflächig mit dem Öl bedeckt werden. Die Zwiebeln dazwischen legen. Das Ganze 10 Minuten lang backen lassen.

3 Paprikaschoten gleich welcher Farbe säubern und achteln. Diese jetzt zum Rest hinzugeben, dabei alles miteinander vermischen, sodass auch die Paprika etwas mit Öl benetzt werden und die Kartoffeln ein wenig gewendet werden, ca. 25 Minuten lang weiterbacken. Fertig. :)

Das Aufpeppen erfolgt in Form der Beigabe von Kräutern wie Rosmarin, Majoran oder Oregano, gerne auch schwarzem Pfeffer. Man kann für die letzten 10 Minuten auch Schafskäse bröckeln und über dem Gemüse verteilen; Mozzarella oder geriebener Gouda sind bei Kindern auch beliebt. Im Sommer war grüner Spargel ein optisch und geschmacklich interessanter Hingucker. Brokkoliröschen oder auch kleine Zucchiniwürfel eignen sich ebenso wie Fenchel oder Zuckerschoten. Diese Gemüsebeigaben mit der Paprika zusammen auf das Blech geben, dann stimmt die Garzeit. Bitte erst am Tisch salzen, sonst wird das Ganze ein wenig matschig.

Dazu passen ein Kräuterquark oder Naturjoghurt und Brot.

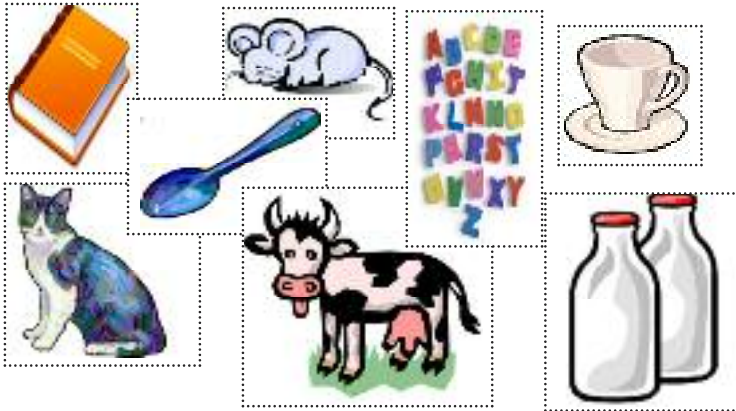
Guten Appetit.

sac

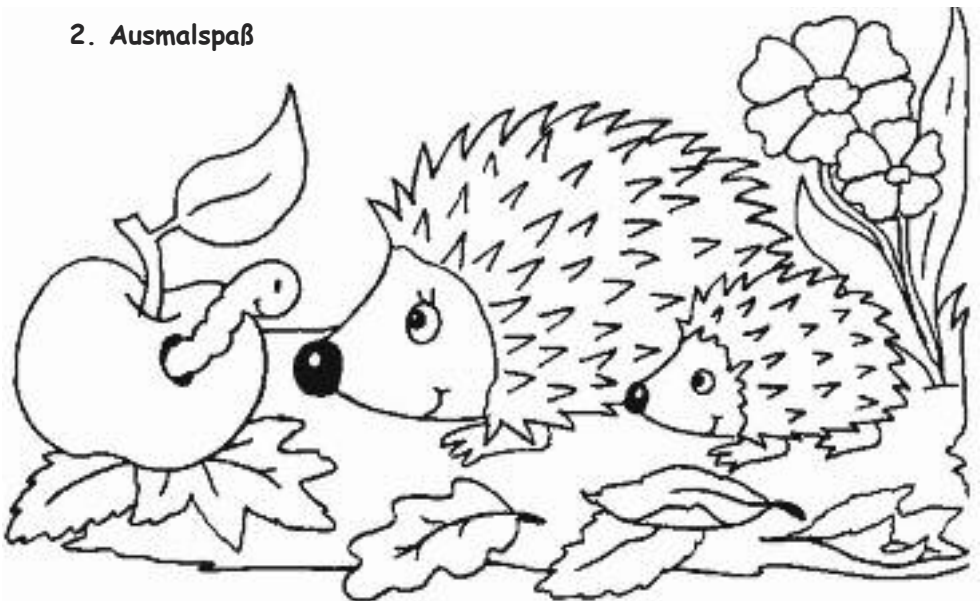


Der kleine Pfiffikus

1. Paare finden: Welche dieser Bilder passen zusammen und warum?

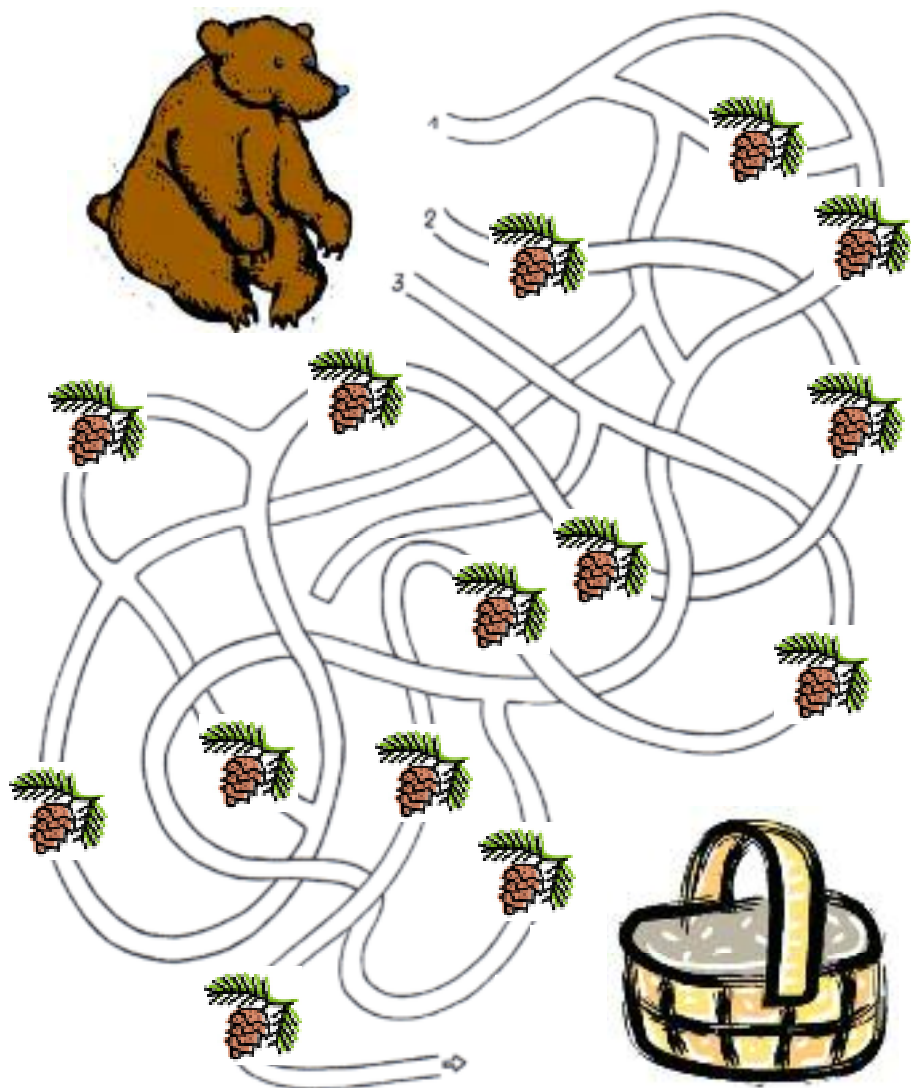


2. Ausmalspaß



3. Tannenzapfen-Labyrinth

Mit wie vielen Tannenzapfen erreicht der Bär den Korb?



Kurse für Kinder und Erwachsene (von 0 bis 99+)

Auch in diesem Pfiffikus präsentieren wir die Kurse nach Alter gestaffelt. Die meisten der hier aufgeführten Kurse sind fortlaufend, d.h. es findet nach Abschluss eines Kurses ein weiterer statt, wenn genügend Teilnehmer vorhanden sind. Wer Interesse an einem Kurs oder einem Vortrag hat, wendet sich bitte an die genannten Ansprechpartner.

Krabbelgruppen (ab Geburt bis ca. 3 Jahre)



1 x wöchentlich für ca. 2 Stunden, im Familienzentrum St. Stephan oder im Kochschulhaus.
Kosten: pro Monat 2,50 € für Mitglieder, 3,50 € für Nichtmitglieder (Schnuppermonat kostenlos). Anmeldung und weitere Infos: Sheela Atreya-Crass, Tel. 62152, e-mail: krabbelgruppen@elterninitiative-griesheim.de

Babygarten für Babys ab 12 Monaten

16 Termine, jeweils 45 Minuten, freitags, fortlaufend um 11.00 und 12.00 Uhr im Kochschulhaus Raum 4.

Kursgebühr: 100 € für Mitglieder, 105 € für Nichtmitglieder

Anmeldung und weitere Infos:

Andreas Stein, Tel. 06154-694737 oder Mobil: 0177-3370952, e-mail: andreas@musikschule-stein.de

Musikgarten Phase 1 für Kleinkinder ab 18 Monaten

16 Termine, jeweils 45 Minuten, dienstags, fortlaufend, um 15.45 Uhr und um 16.30 Uhr im Familienzentrum St. Stephan. Kursgebühr: 100 € für Mitglieder, 105 € für Nichtmitglieder



Kursangebot

Anmeldung und weitere Infos:

Andreas Stein, Tel. 06154-694737 oder Mobil: 0177-3370952, e-mail: andreas@musikschule-stein.de



Sing- und Tanzkreis für 2- bis 3-Jährige mit Begleitung

10 Termine, donnerstags, fortlaufend, von 16.00 bis 17.00 Uhr, im Kochschulhaus Raum 4.

Kursgebühr: 25 € für Mitglieder, 30 € für Nichtmitglieder

Anmeldung und weitere Infos: Kerstin Rudolph, Tel. 605969

Musikalische Früherziehung mit der Klangstraße für Kinder ab 4 Jahren MIT Elternteil

über ein oder zwei Jahre, jeweils dienstags, um 17.15 Uhr im Familienzentrum St. Stephan.



Kursgebühr: 30 € für Mitglieder, 35 € für Nichtmitglieder pro Monat

Zuzüglich 14,95 € für das Arbeitsheft

Anmeldung und weitere Infos:

Andreas Stein, Tel. 06154-694737 oder

Mobil: 0177-3370952, e-mail:

andreas@musikschule-stein.de

Kreativer Kindertanz für 4½-bis 5½-Jährige

11 Termine, dienstags, im Untergeschoss der Hegelsberghalle. 16.30-17.15 Uhr, 11 x 45 Min.

Kursgebühr: 43,80 € für Mitglieder, 48,80 € für

Nichtmitglieder. Anmeldung und weitere Infos:

Veronika Bonarewitz, Tel. 61703



Kinder-Yoga für Kinder von 5 bis 8 Jahren

7 Einheiten à 1 Stunde, freitags, von 14.30 bis 15.30 Uhr

im Familienzentrum St. Stephan. **Es findet kein Unterricht in den Ferien und an beweglichen Ferientagen statt!**

Kursgebühr: 49 € für Mitglieder, 54 € für Nichtmitglieder

Anmeldung und weitere Infos: Dipl.-Heilpädagogin Elena Büsen,

Mobil: 0171-5451158, e-mail: Heilpaedagogik.Buesen@gmx.com

Workshop für Vorschulkinder (5- bis 7-Jährige)

10 Termine, jeweils 1,5 Stunden, im Kochschulhaus oder im Familienzentrum St. Stephan

Kursgebühr: 54 € für Mitglieder, 62 € für Nichtmitglieder. Anmeldung und weitere Infos:

Kerstin Arnold-Mendritzki, Tel. 831800



Kreativer Kindertanz für 5½-bis 7-Jährige

11 Termine, dienstags, im Untergeschoss der Hegelsberghalle
15.30-16.30 Uhr: 11 x 60 Min.

Kursgebühr: 57,10 € für Mitglieder, 62,10 € für Nichtmitglieder

Anmeldung und weitere Infos: Veronika Bonarewitz, Tel. 61703

Autogenes Training für Kinder

7 Einheiten à 45 Minuten, freitags, von 17.00 bis 17.45 Uhr
im Familienzentrum St. Stephan. **Es findet kein Unterricht in den Ferien und an beweglichen Ferientagen statt!**

Kursgebühr: 42 € für Mitglieder, 47 € für Nichtmitglieder

Anmeldung und weitere Infos: Dipl.-Heilpädagogin Elena Büsen,

Mobil: 0171-5451158, e-mail: Heilpaedagogik.Buesen@gmx.com

Gut zu wissen: Der Kurs Autogenes Training ist im Rahmen des Primärpräventionsgesetz nach §20 Abs. 1 SGB V der Krankenkassen anerkannt und kann im Regelfall zwischen 80-100% der Kosten bezuschusst werden! Genauere Informationen erfragen Sie bitte bei Ihrer jeweiligen Krankenkasse oder bei der Kursleiterin.



Malkurs für Kinder von 7 bis 11 Jahren

8 Termine, jeweils 1,5 Stunden

mittwochs um 15.30-17.00 Uhr in der GHS.

Kosten: 40 € für Mitglieder, 45 € für Nichtmitglieder. Anmeldung und weitere Infos: Birgit von Lukas-Kindl, Tel. 65680

Kinder-Yoga für Kinder von 9 bis 12 Jahren

7 Einheiten à 1 Stunde, freitags, von 17.00 bis 17.45 Uhr

im Familienzentrum St. Stephan. **Es findet kein Unterricht in den Ferien und an beweglichen Ferientagen statt!**

Kursgebühr: 49 € für Mitglieder, 54 € für Nichtmitglieder

Anmeldung und weitere Infos: Dipl.-Heilpädagogin Elena Büsen, Mobil: 0171-5451158, e-mail: Heilpaedagogik.Buesen@gmx.com

Rücken-Fit-Pilates

Donnerstags, 11.00-12.00 Uhr, Kochschulhaus. Kursgebühr: 8€/St.

Anmeldung und weitere Infos: Christine Barth, Tel. 843233

Yoga für gestresste Eltern

5 Termine, jeweils 60 Minuten, im Familienzentrum St. Stephan; fortlaufend, mittwochs von

9.00 bis 10.00 Uhr. Kursgebühr: 39,50 € für

Mitglieder, 42,50 € für Nichtmitglieder

Anmeldung und weitere Infos: Denise Weiner,

Tel. 0163-6315193, oder e-mail: denise@tavayoga.de



Neu!!!

Alleinerziehenden-Treffen

immer der letzte Samstag im Monat, von 15.30 bis 17.30 Uhr,

im Kochschulhaus Raum 5

Kursgebühr: gratis für Mitglieder, 2 € für Nichtmitglieder

Kursangebot

Anmeldung und weitere Infos: Doreen Warthe,
Tel. 0163-8186666 oder unter doreen.doe@freenet.de
Kinder sind willkommen und erwünscht!!!

Vorträge:

"Sexuelle Entwicklung im Kleinkindalter"

Dienstag, den 20. November, um 20 Uhr im Bürgerhaus am Kreuz,
kostenlos. Teilnahme nur nach Anmeldung unter
e-mail: info@elterninitiative-griesheim.de oder Tel.:
06155-665460 (Mo. 10.00-12.00 Uhr oder Do. 15.00-17.00 Uhr)

"Entrümpeln mit Feng Shui"

Donnerstag, den 21. Februar 2013
um 20.00 Uhr im Familienzentrum St. Stephansplatz 26

"Kinderzimmergestaltung für Schulkinder mit Feng Shui"

Donnerstag, den 21. März 2013
um 20.00 Uhr im Familienzentrum St. Stephansplatz 26

Und außerdem:

Erziehungs- und Familienberatung:

"Sorgentelefon"

jeden Dienstag, Mittwoch und Don-
nerstag (9.00-12.00 Uhr) sowie
Dienstag Nachmittag (nur nach vor-
heriger telefonischen Vereinbarung
15.00-18.00 Uhr)// Georg-August-
Zinn-Haus: jeden 1. Mittwoch im
Monat 11.00-12.00 Uhr
Iris Krug-Bell, Tel. 66114



Wichtige Termine 2012/2013

24. November 2012 Spielzeugflohmarkt in der Wagenhalle
(14.00 - 17.00 Uhr)
- 7.-9. Dezember 2012 Waffelstand auf dem Griesheimer Weihnachtsmarkt auf dem Jean-Bernard-Platz
9. März 2013 Frühjahrs-Kinderkleiderflohmarkt
in der Hegelsberghalle (14.00 - 16.00 Uhr)
14. September 2013 Herbst-Kinderkleiderflohmarkt
in der Hegelsberghalle (14.00 - 16.00 Uhr)
5. Oktober 2013 Spielzeugflohmarkt in der Wagenhalle
(14.00 - 17.00 Uhr)

Übrigens: Ältere Pfiffikusse gibt's auch als Downloads auf unserer Website: www.elterninitiative-griesheim.de

Liebe Leserinnen und Leser,
na, wie hat Euch der Pfiffikus gefallen? Vermisst Ihr Beiträge oder Themen? Denkt Ihr vielleicht: "Das hätte ich viel besser schreiben können?" oder sagt Ihr: "Mensch, kleine Beiträge für den Pfiffikus schreiben müsste doch Spaß machen!" -



Falls Ihr eine oder mehrere dieser Fragen mit "Ja" beantwortet, meldet Euch doch bei der Elterninitiative. **Wir suchen neue Mitglieder für das Redaktionsteam.** Der Arbeitsaufwand ist überschaubar, die Arbeit kreativ und die Teammitglieder sehr nett!!! Zu weiteren Auskünften stehen wir gerne bereit, der Vorstand leitet Eure Mails oder Anrufe an uns weiter. Hoffentlich bis bald!

Euer Pfiffikus-Team

Herausgeber:

Elterninitiative Griesheimer Kinder e.V.
St.-Stephans-Platz 26
64347 Griesheim

Telefon / Fax: 06155 - 665460

E-Mail: info@elterninitiative-griesheim.de

Internet: www.elterninitiative-griesheim.de

Bürozeiten: Mo. 10.00-12.00 Uhr / Do. 15.00-17.00 Uhr
Ansonsten sprechen Sie bitte auf den AB.

Beratungen: im Georg-August-Zinn-Haus: jeden 2. Mittwoch
im Monat von 11.00 bis 12.00 Uhr

"Sorgentelefon": 06155 - 66114 (AB)

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, 9.00-
12.00 Uhr, sowie Dienstag Nachmittag, nur nach
vorheriger telefonischen Vereinbarung

Das "Sorgentelefon" bietet vertrauliche Beratung bei Erziehungs-
unsicherheiten, Entwicklungsfragen und -verzögerungen sowie bei
Beziehungs- und Familienkonflikten. Es gewährt Hilfestellung bei
allen Fragen rund um das Thema Familie sowie bei Schwierigkeiten
in Kindergarten und Schule. Je nach Notwendigkeit und Bedarf
erfolgt die Weitervermittlung an andere kompetente Fachstellen.
Selbstverständlich unterliegt die Beraterin der Schweigepflicht.
Das Beratungsangebot ist kostenfrei.

**Herzlichen
Dank**

an alle, die diesen Pfiffikus durch Artikel, Fotos,
Gestaltung und Austragen möglich gemacht haben!

Redaktionsteam: Anne Holtmann-Mares (Leitung, ahm), Sheela Atreya-Crass (sac),
Dinara Ganzer (Layout, dg), Birgit Hauschild (bh), Katja Hennig (kh), Lara Seitz-
ner (ls), Annika Sixt (as), Antje Thiele (at)

Vervielfältigung: Stadt Griesheim
Auflage: 550 Ex.